

# Leistungssportkonzept 2021 bis 2024

---

## Einleitung

Der Sächsische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (SBV) ist der Dachverband aller Behinderten- und Rehabilitationssportvereine sowie -abteilungen im Bundesland Sachsen. Der SBV vertritt die Interessen aller Mitgliedsvereine gegenüber Parlament, Regierung, Medien, Kostenträgern der Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, Förderern und Sponsoren sowie weiteren Partnern. Eine der tragenden Säulen im Aufgabengebiet des SBV ist der Behindertensport. Jede Sportart aus dem Behindertensport folgt ihren eigenen Rahmenbedingungen, Regeln und Besonderheiten. In allen Behindertensportarten finden sich der Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport und zusätzlich der Rehabilitationssport im eigentlichen Sinne wieder, denn jede Sportart dient der Entwicklung von Fähigkeiten und Ressourcen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Zudem kann Behindertensport per se inklusiv sein. Einzig die Art und Weise der Umsetzung des Sports und des Anspruches des jeweiligen Behindertensports erzeugt die Ausrichtung.

Das vorliegende Konzept ist ein Leistungssportkonzept. Das Konzept dient der Sicherung, Entwicklung und Förderung des Leistungssportes in Sachsen. Obwohl der Leistungssport einen in sich abgeschlossenen Bereich des Behindertensports darstellt, gilt es den Leistungssport in den gesamten Kontext des Behindertensports einzuordnen. Der SBV geht von der Prämisse aus, dass sich der Leistungssport aus dem Breitensport entwickelt.

Langfristiges Ziel des SBV ist der Aufbau eines oder mehrerer Bundesstützpunkte Para Sport. Auf eine Schwerpunktsetzung auf einzelne paralympische Sportarten verzichtet der SBV. Vielmehr soll in den kommenden Jahren allen paralympischen Sportarten die Chance gewährt werden, auf die Entwicklung von Landesstützpunkten hinarbeiten zu können. Das Vorhandensein von Landesstützpunkten ist eine Voraussetzung für die Beantragung eines Bundesstützpunktes Para Sport. Diese offene Herausbildung von Sportarten bedingt den Erhalt einer breit aufgestellten Sportlandschaft.

# Das Inhaltsverzeichnis

---

## Inhalt

Einleitung .....	1
1. Sachstand .....	4
1.1 Leistungssport .....	4
Stützpunkte .....	4
Bundeskader .....	4
Darstellung der Landeskader inkl. Landeskaderkriterien .....	4
Personalsituation .....	5
Rahmenbedingungen .....	5
1.2 Sportarten .....	6
1.3 Sportartspezifische Angebote im Breitensport .....	10
1.4 Inklusiver Breitensport .....	10
1.5 Fazit .....	10
2. Ziele .....	11
2.1 Herausbildung weiterer Landesstützpunkte in paralympischen Sportarten .....	11
2.2 Basiserhalt der nicht paralympischen Sportarten .....	11
2.3 Inklusiver Breitensport und Übergang zu sportartspezifischen Angeboten aufbauen und stärken .....	11
3. Maßnahmen .....	11
3.1 Herausbildung weiterer Landesstützpunkte in paralympischen Sportarten .....	12
3.2 Basiserhalt der nicht paralympischen Sportarten Basiserhalt .....	14
3.3 Inklusiver Breitensport und Übergang zu sportartspezifischen Angeboten aufbauen und stärken .....	14
Sportarten finden .....	14
Netzwerk schaffen .....	15
Beratung und Unterstützung: .....	15
4. Gültigkeit des Leistungssportkonzeptes .....	15
Anlagen .....	16
Anlage 1: Sächsische Bundeskader 2020 .....	16
Anlage 2: Bundeskader und sportliche Ergebnisse 2017-2020 .....	17
Anlage 3: Kadersystematik im SBV .....	18
1. Kaderstruktur .....	18
2. Landeskaderkriterien .....	19



3. Voraussetzungen .....	19
4. Formalien/Antragsverfahren .....	19
Anlage 4: Antragsverfahren Talentstützpunkt.....	20
Voraussetzungen für die Beantragung .....	20
Für die Beantragung gelten folgenden Formalien .....	20
Förderungen durch den SBV .....	20
Abrechnung beim SBV .....	21
Anlage 5: Antragsverfahren Landesstützpunkt.....	22
Voraussetzungen für die Beantragung .....	22
Für die Beantragung gelten folgenden Formalien .....	22
Förderungen durch den SBV .....	23
Abrechnung beim SBV .....	23
Anlage 6: Antragsverfahren Paralympisches Trainingszentrum .....	24
Anlage 7: Antragsverfahren Bundesstützpunkte Para Sport.....	25

# 1. Sachstand

## 1.1 Leistungssport

### Stützpunkte

Im Jahr 2020 gab es vier Talentstützpunkte in den Sportarten Goalball (2x), Sitzvolleyball und Para Tischtennis sowie zwei Landesstützpunkte in den Sportarten Para Schwimmen und Sitzvolleyball. 2016 waren es zwei Talentstützpunkte (Para Schwimmen und Rollstuhlbasketball) und zwei Landesstützpunkte (Para Schwimmen und Sitzvolleyball).

### Bundeskader

Der SBV stellt im Jahr 2020 14 Bundeskader (siehe Anhang 1). Sie verteilen sich auf sieben verschiedene Para Sportarten: drei Individualsportarten (Para Schwimmen, Para Triathlon und Para Dressursport) und vier Mannschaftssportarten (Goalball, Para Eishockey, Rollstuhlrugby, Sitzvolleyball). Im Vergleich zu 2016 sind es zwei Bundeskader mehr, bei einer Sportart weniger. Im Jahresschnitt stellte der SBV von 2017-2020 13 Bundeskader in neun Sportarten.

Insgesamt neun Sportler\*innen haben von 2017 bis 2020 bei Welt- und Europameisterschaften sowie im internationalen Jugendbereich 24 Medaillen (WM: 6; EM: 12; Jugend: 6) gewonnen. Aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 nahmen die sächsischen Bundeskader an keinem internationalen Wettbewerb teil. Die paralympischen Spiele wurden in das Jahr 2021 verschoben. Von den 24 Medaillen im Zeitraum von 2017 bis 2020 wurden fünf Medaillen in Mannschaftssportarten sowie 19 Medaillen in den Individualsportarten gewonnen. Die Anzahl der Bundeskader und die Medaillen sind im Anhang 2 aufgelistet. Von 2013 bis 2016 waren es 27 Medaillen (WM: 8; EM: 17, Jugend: 2); davon kamen 4 aus den Mannschaftssportarten und 23 aus den Individualsportarten. Bei den paralympischen Spielen 2016 wurden zusätzlich drei Medaillen durch sächsische Athlet\*innen gewonnen; alle drei errangen Individualsportler.

### Darstellung der Landeskader inkl. Landeskaderkriterien

Im Jahr 2020 zählt der SBV 24 Landeskader in fünf Sportarten (Sitzvolleyball, Goalball, Para Tischtennis, Para Schwimmen und Para Radsport). 2016 waren es 13 Landeskader in vier Sportarten. Zusätzlich gibt es eine Landesauswahl in der nicht paralympischen Sportart Sitzball. Jeweils acht Männer und acht Frauen standen in der Auswahl.

Das Konzept zur „Neustrukturierung des Leistungssports“ vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) aus dem Jahr 2018 hat im Jahr 2020 zu zwei Anpassungen geführt. Der Landessportbund Sachsen nahm eine Neustrukturierung der Landeskaderstruktur vor, welcher sich der SBV anpasst. Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) hat bundeseinheitliche Kaderkriterien im Para Schwimmen und der Para Leichtathletik ausgearbeitet. Der SBV wird diese auf Landesebene in Absprache mit dem zuständigen Fachwart übernehmen und gegebenenfalls anpassen.

## Personalsituation

Seit 2018 hat der SBV aus Mangel an geeignetem Personal und den notwendigen Ressourcen auf Vereinsebene keine\*n hauptamtliche\*n Regionaltrainer\*in angestellt. Derzeit ist dem SBV keine Stelle durch den LSB Sachsen zugeordnet. Die seit 2017 konzipierte Personalstellenförderung des SBV von bis zu drei Nachwuchskoordinator\*innen konnte nur einmal seit Herbst 2019 abgerufen werden. Soweit bekannt, gibt es in keinem weiteren Sportverein eine\*n hauptamtliche\*n Trainer\*in oder Vereinsmitarbeiter\*in, welche\*r sich ausschließlich oder überwiegend um den Wettkampfsport bzw. Leistungssport kümmert.

## Rahmenbedingungen

**Sportschulen:** Die Aufnahme von Sportler\*innen mit Behinderung ist per Einzelfallentscheidung möglich. Der SBV hat zwei Schüler an den sächsischen Sportschulen. Über die Sportfachverbände Tischtennis (1 Sportler) und Kanu (1 Sportler) befinden sich zwei Para Sportler an den Sportschulen. Die Voraussetzungen an den sächsischen Sportschulen für Schüler\*innen mit Behinderung sind in Abhängigkeit von der Stärke der Behinderung in vielen Fällen unzureichend.

Die beiden Sportinternate in Leipzig, und das Sportinternat in Chemnitz sowie das in Dresden besitzen jeweils eine geringe Anzahl an teilweise barrierefreien Übernachtungsmöglichkeiten.

**Olympiastützpunkte:** Der OSP pflegt Ausbildungskooperationen mit den sächsischen Hochschulen, welche auch für Sportler\*innen mit Behinderung Anwendung finden.

Leipzig: Der OSP arbeitet in einem denkmalgeschützten Gebäude. Die Büroräume befinden sich in der 1. Etage. Diese ist nur über eine Treppe zu erreichen. Bis Ende 2020 wird eine Rampe für Rollstuhlfahrer\*innen angeschafft. Die Physiotherapie verlegt die Arbeit für Rollstuhlfahrer\*innen auf die 1. Etage. Normalerweise wird die Therapie im Keller durchgeführt. Für die Ausbildung und die Arbeitsbeschaffung der Bundeskader\*innen ist der OSP auch für Para Sportler\*innen gut vernetzt.

Dresden: Die Para Sportler\*innen können die Büros des Olympiastützpunktes erreichen. Der OSP hat 5 bis 6 Honorarpartnerschaften mit Physiotherapien. Bei der beruflichen Ausbildung ist es fast unmöglich Sportler\*innen mit und ohne Behinderung unterbringen zu können. Auch der Arbeitsmarkt ist schwierig. Die Vermittlung erleichtert sich, wenn der\*die Sportler\*in eine abgeschlossene Ausbildung oder ein abgeschlossenes Studium hat.

Chemnitz: In Chemnitz ist für 2022 der Umzug in eine neue Geschäftsstelle geplant. Dann sind die Büros auch für Rollstuhlfahrer erreichbar. Das ist aktuell nicht der Fall. Ein Problem stellt die Schwimmhalle dar. Hier gibt es extreme konstruktionsbedingte Barrieren (Schleppdach). Der Standort scheint gut vernetzt zu sein. Bei der Ausbildung gibt es mit einer privaten Akademie einen Schulträger, der bereits zwei Para Sportler\*innen Ausbildungsplätze ermöglicht.

**Kooperationen mit Sportfachverbänden:** Der SBV hat Kooperationsvereinbarungen mit den Sportfachverbänden Schwimmen, Kanu und Triathlon. Inhalt und Gestaltung dieser Vereinbarungen und anderer Kooperationen differieren stark. Besonders die Voraussetzungen aber auch das Interesse sportartspezifische und

behinderungsunabhängige Angebote durch Sportfachverbände zu begleiten, muss, unabhängig von den Kooperationen, in den meisten Fällen als sehr überschaubar eingestuft werden.

**Athlet\*innenförderung:** Zur Förderung der Stiftung Sporthilfe Sachsen gehört laut der Homepage des LSB Sachsen das „Top Team Tokio“ sowie die „Talente für Olympia“. Der LSB hat acht Para Sportler\*innen in das Team Tokio 2020 gerufen.

Für das Projekt „Talente für Olympia“ steht dem Behindertensport eine Förderstelle zur Verfügung.

Weitere Förderungen wie für Stipendien oder Verdienstausschlag sind teilweise nicht transparent und nachvollziehbar geregelt.

Im Jahr 2020 hat das SMI das Pilotprojekt „Individualförderung“ ins Leben gerufen. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass Athlet\*innen im Leistungssport Sachsen verlassen, da sie in anderen Bundesländern scheinbar bessere strukturelle und finanzielle Bedingungen vorfinden.

## 1.2 Sportarten

Sportart	Entwicklung	Aktive Wettkampfvvereine
Para Schwimmen	<p>Aktuell stehen vier Sportler*innen im Landeskader, der durch einen NK2-Kader ergänzt wird. 2021 wird ein Leipziger Sportoberschüler den NK2-Status erhalten. Jährlich findet eine Sachsenmeisterschaft statt.</p> <p>In der Sportart gibt es einen Landesstützpunkt in Leipzig. Seit Ende 2017 muss der Landesstützpunkt ohne den*die Regionaltrainer*in auskommen. 2018 verließ ein Bundeskader den Landesstützpunkt. Im August 2019 verlor der Landesstützpunkt fast 60 Prozent seiner Schwimmzeiten. 2020 wechselte der stützpunkttragende Verein. Der BV Leipzig fusionierte mit dem Rehasport Leipzig zum Leipziger Behinderten- und Rehasportverein (LBRS).</p> <p>Es gibt eine Kooperationen zwischen dem SBV und dem Sächsischen Schwimmverband.</p> <p>Der SBV konnte nach dem Verlust des Regionaltrainers und der vakanten Position des Fachwartes im Jahr 2019 einen neuen Fachwart gewinnen. Mit ihm hat der Neuaufbau, die Neustrukturierung der Sportart in Sachsen begonnen. Im Landesstützpunkt und dem stützpunkttragenden Verein steckt Potential. Sehr gute Trainerin*innen sind hier ehrenamtlich aktiv. Unter ihnen zwei ehemalige Landestrainer des SBV. Landesweit engagieren sich zu wenige Sportvereine im Wettkampfsport.</p>	LBRS, Ascota Chemnitz, SC Riesa, SC Wurzen
Sitzvolleyball	In den vergangenen vier Jahren verließen einige Sportler*innen Leipzig und gründeten in Dresden eine neue Mannschaft. Damit ist der SBV der einzige DBS-	LBRS, Dresdner SC

	<p>Landesverband mit zwei Vereinen in der Sportart.</p> <p>Aktuell gibt es fünf Bundeskader und sechs Landeskader in der Sportart. In Leipzig befindet sich ein Landesstützpunkt. Der dortige Trainer ist aktueller Damen-Bundestrainer.</p> <p>In der Sportart steckt für die Beantragung eines Bundesstützpunktes Para Sport 2024 Potential. Es fehlen ein gemeinschaftlicher sächsischer Umsetzungsplan, ein*e hauptamtliche*r Trainer*in und die DBS-Aussage, dass die Sportart sowie die Sportler*innen weiterhin und kontinuierlich gefördert werden.</p>	
Goalball	<p>Der Chemnitzer Ballspiel-Club wurde 2018 neu gegründet. Die Goalballer kamen von Ascota Chemnitz und gewannen 2019 erstmalig die Deutsche Meisterschaft. Seit September 2020 planen die Chemnitzer verstärkt in die Jugendarbeit zu investieren. Sie bieten an der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Förderzentrum Chemnitz ein Ganztagsangebot an. Bereits eine hervorragende Jugendarbeit leistet L.E. Sport. Der Verein arbeitet sehr eng mit der Förderschule für Blinde und Sehbehinderte, der Wladimir-Filatow-Schule, zusammen. Die SGV Dresden plant mehr in den Damensport zu investieren.</p> <p>Als einziger Landesverband veranstaltet der SBV eine Landesliga mit drei Spieltagen. 2020 kamen drei von sechs Bundesligisten aus Sachsen.</p> <p>2020 stellte die Sportart zwei Bundeskader und acht Landeskader. Zwei Landeskader werden regelmäßig zu den Lehrgängen der Jugendnationalmannschaft eingeladen. Zum Jahr 2020 verließen zwei Bundeskader Sachsen.</p> <p>Durch die drei Mannschaften und die Leipziger Förderschule für Blinde und Sehbehinderte sowie der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Förderzentrum Chemnitz steckt in dieser Sportart Potential für einen Bundesstützpunkt Para Sport 2024. Es fehlt ein sächsischer Umsetzungsplan und ein*e hauptamtliche*r Trainer*in.</p>	Chemnitzer Ballspiel-Club, SGV Dresden, LE Sport
Para Tischtennis	<p>Im Para Tischtennis stehen im Jahr 2020 fünf Landeskader. Darunter befindet sich ein ehemaliger NK2-Kader-Athlet, der auf eine Sportschule in Dresden geht. Jährlich wird eine Landesmeisterschaft ausgetragen. Hier sind zusätzlich Sportler*innen startberechtigt, die mindestens 30 Grad einer Behinderung und nur eine Spielberechtigung für einen STTV-Mitgliedsverein haben.</p> <p>Der TTV Radebeul konzentriert sich seit Ende 2018 auf den Nachwuchssport. Sie versuchen eine hauptamtliche Trainerstelle zu etablieren. Die Leutzscher Fuchse haben bis Ende 2020 einen vom SBV geförderten Nachwuchskoordinator. Dieser setzt erstmalig ein Ganztagsangebot in der Albert-Schweizer-Schule (Förderschwerpunkt motorische-körperliche</p>	TTV Radebeul, Leutzscher Fuchse, TSV Elektronik Gornsdorf, SGV Dresden, USG Chemnitz, TV Grün-Weiß Bühlau

	<p>Entwicklung) in Leipzig um.</p> <p>Der TTV Radebeul hat eine eigene Trainingshalle, die eng, aber barrierefrei ist. Des Weiteren stehen Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Für Rollstuhlfahrer gibt es zwei Zimmer. Die Leutzscher Füchse hoffen 2021, ihre neue und teilweise barrierefreie Halle eröffnen zu können. Die Sporthalle hat die Größe, Sachsenmeisterschaften austragen zu können. Der SBV hat Kontakt zu zwei Referenten, die Interesse gezeigt haben, Fortbildungskurse für Trainer*innen in dieser Sportart zu geben.</p> <p>Diese Sportart besitzt damit gute strukturelle Voraussetzungen, um nachhaltige Strukturen aufzubauen. Es fehlt jedoch ein gemeinschaftlicher sächsischer Umsetzungsplan. Für 2021 wird ein neuer Fachwart gesucht.</p>	
Rollstuhlbasketball	<p>Aktive Vereine gibt es in den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz und Zwickau. Zwickau stellt eine Zweitliga- und Regionalligamannschaft. Chemnitz und Leipzig spielen in der Oberliga.</p> <p>2020 fand zum ersten Mal seit 2017 wieder eine Landesmeisterschaft statt. Der RB Zwickau möchte sich zukünftig auf die Nachwuchsarbeit konzentrieren. Ziel ist die Wiederaufnahme einer sächsischen Jugend-Auswahlmannschaft unter Einbezug aller sächsischen RBB-Vereine.</p>	SGV Dresden, LBRS, RB Zwickau, Niners Chemnitz
Para Eishockey	Drei Bundeskader spielen beim ESC Dresden. Der ESC hat 2020 zum ersten Mal die Deutsche Meisterschaft gewonnen.	ESC Dresden
Para Triathlon	<p>Im Para Triathlon ist ein Bundeskader aktiv. Ein weiterer Wettkampfsportler und ehemaliger Bundeskader ist Anfang 2020 zurückgetreten. Seine Startklasse ist derzeit nicht im paralympischen Programm. Weiteren Wettkampfsportler sind nicht bekannt.</p> <p>Besonderheit: Grundsätzlich ist der Deutsche Triathlonverband für die Para Sportler*innen zuständig. Auf Landesebene gibt es einen Kooperationsvertrag zwischen dem SBV und dem sächsischen Triathlonverband, der auf finanzieller Basis Trainingsmöglichkeiten absichert.</p>	SC DhFK Leipzig
Rollstuhlrugby	<p>Beim LBRS sind eine Bundesliga- und eine Regionalligamannschaft beheimatet. In Dresden spielt eine weitere Regionalligamannschaft.</p> <p>Im Rollstuhlrugby ist ein sächsischer Bundeskader aktiv, der im Schuljahr 2020/21 in die Abschlussklasse des Leipziger Sportgymnasiums geht. Des Weiteren spielen Bundeskader nur mit ihrer Zweitlizenz in Sachsen.</p> <p>Eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit aufzubauen und Landeskaderkriterien zu erstellen, ist für diese Sportart sehr schwierig umzusetzen.</p>	LBRS; USV TU Dresden



Paar Dressursport	Im Para Dressursport ist seit vielen Jahren ein Bundeskader aktiv. Es sind keine weiteren Sportler*innen in organisierten Strukturen bekannt.	SGV Dresden
Para Kanu	Zum Schuljahr 2020/21 wechselte ein Athlet mit NK1-Status in die Leipziger Sportoberschule.  Besonderheit: Grundsätzlich ist der Kanuverband für die Menschen mit Behinderung zuständig. Auf Landesebene gibt es einen Kooperationsvertrag zwischen dem SBV und dem Sächsischen Kanuverband.	SC DHfK Leipzig
Blindenfußball	Aktuell nimmt keine der beiden Vereine an der Bundesliga teil. Aufgrund der Leipziger Förderschule für Blinde und Sehbehinderte sowie der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Förderzentrum Chemnitz Leipziger Förderschule sowie dem Förderzentrum besteht in dieser Sportart in Sachsen Potential.	FC Lokomotive Leipzig, Chemnitz Ballsport-Club
Para Leichtathletik	Aktuell sind nur Senioren im Wettkampfsport aktiv. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen veranstalten gemeinsam die Mitteldeutschen Meisterschaften.  Zwei Bundeskader verließen den Verband 2018.  Aktuell sind keine Talente bekannt. Es scheint an strukturierter und/oder inklusiver Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen zu fehlen.	SG Hoyerswerda, SGV Dresden, HSG Turbine Zittau, SC DhfK Leipzig, Chemnitzer Polizeisportverein, LBRS
Para Bogensport	Die bisher aktiven Sportler*innen haben seit 2019 keinen Wettkampf mehr bestritten.	MoGoNo Leipzig
Para Judo	Inzwischen gibt es zwei Mitgliedsvereine, die aktiv im Wettkampfsport sind. Dabei handelt es jedoch um die nicht-paralympische Sportart Judo ID.	Chemnitzer Polizeisportverein, JC Antonsthal-Schwarzenberg
Sitzball	Es werden zwei Spieltage als Landesmeisterschaft ausgetragen. Die Spielgemeinschaft Leipzig-Plauen ist weiterhin deutschlandweit sehr erfolgreich. Der LSV 1999 richtet immer wieder nationale Wettkämpfe aus.	SGV Dresden, LSV 1999, OSV Zittau, BRSV „Medizin“ Vogtland, SV Kreischa
Para Kegeln	Es gibt zwei Landesmeisterschaften im Kegeln Classic für die Sportler*innen mit einer Körperbehinderung und Sportler*innen mit einer Sehbehinderung. In der Wettkampfklasse vier sind DKV-Sportler*innen startberechtigt, wenn sie eine DKV-Spielberechtigung haben und 30 Grad einer Behinderung nachweisen können. Diese inklusive Startberechtigung ist auf Bundesebene geregelt.  Mit sechs Vereinen besteht weiterhin eine große Verbreitung.	ESV Lok Chemnitz, Versehrten SG Bergkristall Freiberg, ESV Dresden, Chemnitzer SV Siegmars 48, KV Bautzen West, SV Rot Weiß Werdau
Para Segeln	Es findet weiterhin eine Landesmeisterschaft statt. Der Verein richtet immer wieder nationale Wettkämpfe aus.	1. Wassersportverein Lausitzer Seenland
Para Radsport	Aktuell ist ein Handbiker aktiv, der international startet. Weitere Wettkampfsportler*innen oder Strukturen sind	SV Elbland

	nicht bekannt.	Coswig-Meißen
Para Boccia	Ein neuer Leipziger Verein möchte sich der Entwicklung dieser Sportart annehmen.	Rhinos Leipzig
Rollstuhltennis	Bezüglich dieser Sportart gibt es vereinzelte Anfragen. Aktuell ist nur ein Wettkampfsportler bekannt und im Verein gäbe es die Möglichkeit dies auszubauen.	TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz

### 1.3 Sportartspezifische Angebote im Breitensport

Sportartspezifische Angebote im Behindertensport sind oft auch behinderungsspezifische Angebote. Zum einen da die einzelne Sportart oder Disziplin zumeist auf bestimmte Behinderungsformen ausgelegt ist. Zum anderen weil Trainer\*innen und Sportler\*innen sich gegenseitig bedingen und dadurch Spezialisierungen ausbilden. Zum Aufbau und zur Entwicklung eines sportartspezifischen Angebotes braucht es damit eine Reihe von Personen mit ähnlichen Beeinträchtigungsformen und sportlichen Vorlieben, von sozialen Komponenten abgesehen, was massiv einer wohnortnahen Verbreitung entgegensteht. Diese Angebote sind der Beginn des Wettkampfsportes im Behindertensport und Grundstein für eine leistungssportliche Entwicklung. Sie können jedoch nur regional begrenzt einen niedrighschwelligen Einstieg darstellen.

Die Darstellung der Sportarten in 1.2 stellt ein sehr breites und durchaus aktives sportartspezifisches Angebot in Sachsen dar. Sächsische Vereine haben teils sehr erfolgreich diese Angebote aufbauen und entwickeln können.

Ein Problem stellt die Altersstruktur in den Vereinen da. Allzu oft fehlt es an Nachwuchs im Sport und im ehrenamtlichen Engagement.

### 1.4 Inklusiver Breitensport

Die Zugänglichkeit und Erreichbarkeit von organisierten Sportangeboten bildet die Grundlage für einen niedrighschwelligen Einstieg und damit für die Talentsichtung und die Talententwicklung. Behindertensportspezifische Angebote sind in den meisten Fällen nicht wohnortnah. Daher bedarf es unspezifischer wohnortnaher Angebote im organisierten Sport, welche einen niedrighschwelligen Einstieg ermöglichen.

Der SBV hat sich seit 2014 mittels Projekten dem Thema Sport und Inklusion angenommen. Das „Inklusionsprojekt Leipzig“ unterstützte bis 2018 aktive und angehende Sportler\*innen mit Behinderung sowie Vereine in Leipzig dabei, gemeinsame Angebote aufzubauen.

Mit dem aktuellen Projekt "miss – Mehr Inklusion im Sport in Sachsen!" verfolgt der SBV einen landesweiten Projektansatz. Grundlegendes Ziel ist es, mehr Menschen mit Behinderung in den organisierten Sport zu bringen. Es gilt einen niedrighschwelligen Zugang zum Sport zu schaffen, der unabhängig von sportartspezifischen Angeboten ist.

### 1.5 Fazit

Der SBV ist in mehreren Sportarten im Wettkampfsport und Breitensport gut aufgestellt. Die Altersstruktur stellt teilweise ein Problem dar. In einigen Vereinen gibt es kaum aktive Nachwuchsgewinnung. Großes Potential sieht der SBV bei Menschen mit Behinderung, die

überhaupt noch nicht aktiv im Sport sind sowie bei inklusiv beschulten Kindern und Jugendlichen. Bei letzterem stellt der Kontaktaufbau aber eine kaum zu überwindende Hürde dar.

Auch ohne Hauptamtlichkeit in den Vereinen zu haben, hat sich die Anzahl an Sportarten und Vereinen mit leistungssportlichem Potential und Interesse vergrößert. Das zeigt die steigende Anzahl an Talentstützpunkten. Für weitere Entwicklungen in den Sportarten bedarf es der Zusammenarbeit der Vereine in den Sportarten (aufgrund der im Behindertensport geringeren Anzahl an möglichen Sportler\*innen im Vergleich zum Sport ohne Behinderung), langfristige Entwicklungsplanungen in den Sportarten und die Verbesserung von Rahmenbedingungen.

## **2. Ziele**

Für die Jahre 2021 bis 2024 setzt sich der SBV folgende Ziele:

### **2.1 Herausbildung weiterer Landesstützpunkte in paralympischen Sportarten**

Der SBV will das vorhandene leistungssportliche Potential ausbauen, vorerst ohne Einschränkungen der Sportarten vorzunehmen. Ziel ist eine gesteigerte Anzahl Landesstützpunkten sowie die Entwicklung der bestehenden Stützpunkte. Die Anzahl der Stützpunkte ist auf fünf Landesstützpunkte und fünf Talentstützpunkte begrenzt. Langfristig, nach 2024, sollen einzelne Landesstützpunkte zu Bundesstützpunkten im Para Sport herausgebildet werden.

### **2.2 Basiserhalt der nicht paralympischen Sportarten**

Die nicht-paralympischen Sportarten sind Zeichen einer breiten und gesunden Sportlandschaft; zudem sind sie eine Zugangsoption für Menschen mit Behinderung in sportartspezifische Angebote. Daher gilt es die Sportarten zu erhalten.

### **2.3 Inklusiver Breitensport und Übergang zu sportartspezifischen Angeboten aufbauen und stärken**

Neben der Basisarbeit der klassisch ausgerichteten Behindertensportvereine gilt es zusätzlich den inklusiven Übergang zu sportartspezifischen Angeboten aufzubauen und zu stärken. Auf diese Weise festigt und steigert sich die Anzahl der Sportler\*innen mit Behinderung, die an Angeboten im organisierten Sport teilnehmen. Bestenfalls verjüngt sich die Altersstruktur im Breiten- und Wettkampfsport.

## **3. Maßnahmen**

Der SBV kann Maßnahmen strukturell oder finanziell fördern. Die finanziellen Förderungen beginnen in den paralympischen Sportarten mit den Grundlagenkadern. Die Grundlagenkader können noch im Breiten- und/oder im Wettkampfsport aktiv sein und müssen nicht bereits an einem Talent- oder Landesstützpunkt trainieren. Die finanzielle

Hauptförderung nimmt der SBV bei den Landes- und Talentstützpunkten vor. Nicht paralympische Sportarten werden weiterhin, wenn auch geringer als bisher, finanziell unterstützt.

### **3.1 Herausbildung weiterer Landesstützpunkte in paralympischen Sportarten**

Strukturelle Maßnahmen des SBV sind die Berufung von Grundlagen- und Landeskadern, die Aufstellung von Jugend-Auswahlmannschaften sowie die Beantragung von Talent- und Landesstützpunkten beim Landessportbund Sachsen. Der SBV versucht Landes- und Bundeskader in allen Belangen zu unterstützen sowie ein Bindeglied zwischen Landesportbund, Olympiastützpunkten, Sportschulen, Athlet\*innenförderungen und dem DBS darzustellen.

Der SBV veranstaltet Trainingslager. Die Trainingslager können nur in den Sportarten durchgeführt werden, die mindestens einen Talentstützpunkt haben. Die Anzahl der Trainingslager steht in Abhängigkeit des Haushaltes. Bei Jugend-Auswahlmannschaften kann ein Trainingslager auf mehrere Trainingstage verteilt werden.

Der SBV veranstaltet Landesmeisterschaften, führt Klassifizierungen durch und leistet gegebenenfalls Unterstützung bei der Durchführung von nationalen oder internationalen Wettkämpfen. Zudem nimmt der SBV jährlich mit den Grundlagen- und Landeskadern am Jugend-Länder-Cup teil. Die Anzahl der teilnehmenden Sportler\*innen steht in Abhängigkeit des Haushaltes.

Die Aus-, Fort- und Weiterbildungen von Schiedsrichter\*innen- und Landesklassifizierer\*innen in paralympischen Sportarten kann mit bis zu 100 Prozent durch den SBV gefördert werden. Diese Förderung hat Priorität gegenüber die der nicht-paralympischen Sportarten. Die Förderung steht in Abhängigkeit des Haushaltes.

Die Durchführung von Landesklassifizierungen wird entsprechend der Vergütungsordnung des SBV finanziert. Diese Förderung hat Priorität gegenüber die der nicht-paralympischen Sportarten. Die Förderung steht in Abhängigkeit des Haushaltes.

Finanzielle Maßnahmen des SBV sind:

- **Reise- und Übernachtungskosten:** Der Grundlagenkader, die Landes- und Bundeskader in paralympischen Sportarten erhalten eine finanzielle Förderung. Sie erhalten mindestens 25 Euro pro Übernachtung sowie 30 Prozent der Reisekosten für nationale und internationale Veranstaltungen und/oder Trainingslager. Bundeskader können nur finanzielle Unterstützung erhalten, wenn sie vom DBS nicht gefördert werden. Für alle schwerstbehinderten Kaderathlet\*innen und Talente, die noch keinen Kaderstatus haben, kann eine Begleitperson gefördert werden. Die Förderung ist entsprechend des zu Begleitenden.

Sportler\*innen in paralympischen Sportarten, die an Deutschen Meisterschaften teilnehmen, aber keinen Kaderstatus haben, können mit 30 Prozent der Reisekosten entsprechend der Finanzordnung und in Abhängigkeit des SBV-Haushaltes gefördert werden.

- Förderung der Talentstützpunkte: Den stützpunkttragenden Vereinen wird jährlich durch den SBV ein bestimmtes Budget eingeräumt. Gefördert werden Honorartrainereinheiten des Landeskadertrainings und/oder des Profilsportunterrichts an einer Sportschule; Mietkosten für das Landeskadertraining, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Stützpunkt-Trainer\*innen sowie Kosten für Sichtungsmaßnahmen. Informationen zu den Voraussetzungen, der Antragsstellung, dem Ablauf und der Inhalte der Förderungen enthält die Anlage 4.
- Förderung der Landesstützpunkte: Den stützpunkttragenden Vereinen wird jährlich durch den SBV ein bestimmtes Budget eingeräumt. Das Budget ist höher als das der Talentstützpunkte. Gefördert werden Honorartrainereinheiten des Landeskadertrainings und/oder des Profilsportunterrichts an einer Sportschule; Mietkosten für das Landeskadertraining, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Stützpunkt-Trainer\*innen sowie Kosten für Sichtungsmaßnahmen. Informationen zu den Voraussetzungen, der Antragsstellung, dem Ablauf und der Inhalte der Förderungen enthält die Anlage 5.
- Förderung von Jugend-Auswahlmannschaften: Jugend-Auswahlmannschaften werden nur in den paralympischen Sportarten gefördert. Die Gründung und Finanzierung einer neuen paralympischen Jugend-Auswahlmannschaft steht in Abhängigkeit des SBV Haushaltes. Eine paralympische Jugend-Auswahlmannschaft kann auch in Individualsportarten mit offiziellen Mannschaftsturnieren (beispielsweise die Deutsche Mannschaftmeisterschaft im Para Tischtennis und in paralympischen Mannschaftssportarten ohne offizielle Auswahlturniere (beispielsweise im Goalball oder Sitzvolleyball) gegründet werden. Der SBV kann für die Teilnahme von Jugend-Auswahlmannschaften an den Deutschen Meisterschaften bzw. Deutschen Jugendmeisterschaften die Anreise ab einem zentralen Startort, Übernachtungs- und Verpflegungskosten und Honorare für das Trainer- und Betreuerenteam (entsprechend der Vergütungsordnung des SBV) zahlen. In Vorbereitung der DM beziehungsweise der DJM können für Jugend-Auswahlmannschaften strukturelle Hilfen, beispielsweise die Durchführung von Trainingslagern, organisiert oder gefördert werden.

Jugend-Auswahlmannschaften in nicht-paralympischen Sportarten erhalten die in Abschnitt 3.2 genannte strukturelle und finanzielle Förderung.

Neben den Maßnahmen des SBV sind weitere **Rahmenbedingungen** maßgeblich, die den Aufbau und den Erhalt von Talent- und Landesstützpunkten beeinflussen. Diese Rahmenbedingungen liegen teilweise nur begrenzt im Einfluss des SBV. Der SBV wird sich für eine Optimierung in den folgenden Bereichen einsetzen:

- Zuordnung und Einsatz von Regionaltrainerstellen
- Aufbau von hauptamtlichen Personal im Wettkampfsport in Vereinen
- Ausbau der Individualförderung von Bundeskadern
- Erhöhung der Quote für den Behindertensport bei der LSB Förderung „Talente für Olympia“

- Verbesserung der Voraussetzungen für die Aufnahme von Nachwuchssportler\*innen mit Behinderung auf Sportschulen.
- Optimierung der Olympiastützpunkte im Hinblick auf die Bedürfnisse von Athlet\*innen mit Behinderung
- Optimierung der Sichtungsmöglichkeiten und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Jugend trainiert für Paralympics.

### **3.2 Basiserhalt der nicht paralympischen Sportarten Basiserhalt**

Strukturelle Maßnahmen des SBV sind die Veranstaltung von Landesmeisterschaften sowie gegebenenfalls die Unterstützung bei der Durchführung von nationalen Meisterschaften sowie die Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken für beispielsweise Sichtsungsmaßnahmen.

Aus-, Fort- und Weiterbildungen von Schiedsrichter\*innen- und Landesklassifizierer\*innen können durch den SBV in Abhängigkeit des Haushaltplanes gefördert werden. Die Priorität liegt bei den paralympischen Sportarten.

Die Durchführung von Landesklassifizierungen kann entsprechend der Vergütungsordnung des SBV finanziert werden. Die Durchführung steht in Abhängigkeit des Haushaltsplanes. Die Priorität liegt bei den paralympischen Sportarten.

Finanziell stellt der SBV jährlich für den Bereich der nicht-paralympischen Sportarten ein eingeschränktes Budget in den Haushalt. Damit können die Sportler\*innen der nicht-paralympischen Sportarten bei der Teilnahme an Deutschen Meisterschaften gefördert werden. In Abhängigkeit des SBV-Jahresbudget für die nicht-paralympischen Sportarten und des SBV-Haushaltes können gegebenenfalls zusätzlich Reisekosten für Länderpokalturniere und Trainingslager gefördert werden.

Des Weiteren werden überregionale behindertensportspezifische und/oder inklusive Sportfeste finanziell gefördert.

### **3.3 Inklusiver Breitensport und Übergang zu sportartspezifischen Angeboten aufbauen und stärken**

Für die Talentsichtung sind im Rahmen der Mitgliedergewinnung grundsätzlich die Vereine zuständig. Der SBV widmet sich in diesem Bereich der strukturellen Zugänglichkeit zu potentiellen Sportler\*innen. Dies geschieht durch die Unterstützung von zentralen Maßnahmen (Talent-Tage unter anderem), durch den Aufbau von Netzwerken zu Schulen und Einrichtungen der Behindertenhilfe. Zudem soll das Projekt MISS und Folgeinitiativen dazu beitragen die grundsätzliche Zugänglichkeit zum organisierten Sport als Voraussetzung für den Zugang zu sportartspezifischen Angeboten zu verbessern. Dies geschieht derzeit mit folgenden Maßnahmen:

**Sportarten finden:** Eine neu aufgebaute interaktive Landkarte listet inklusive und/oder behindertenspezifische Sportangebote von sächsischen Vereinen auf ([www.sportinklusive-sachsen.de](http://www.sportinklusive-sachsen.de)). Ein Blog liefert Praxisbeispiele, geht auf (Sport-)trends ein und informiert rund

um das Thema Sport und Inklusion. Der Inklusionspreis soll einzelne Angebote besonders ins Licht der Öffentlichkeit rücken und Leuchttürme schaffen.

**Netzwerk schaffen:** Um inklusive Sportgruppen erfolgreich aufzubauen, bedarf es einen Trainer\*innenstamm, der entsprechend qualifiziert ist. Für deren Aus- und Fortbildung soll ein Netzwerk an Referent\*innen entstehen, auf welches Landkreise und kreisfreie Städte in ihrer Region zurückgreifen können. In diesem Zusammenhang ist eine verstärkte Zusammenarbeit des SBV mit dem Landessportbund Sachsen und seinen Stadt- und Kreissportbünden entstanden.

**Beratung und Unterstützung:** Um die Inklusion nachhaltig in die Strukturen der Sportvereine zu implementieren, steht der SBV beratend und unterstützend zur Seite. Beispielsweise berät der SBV Sportvereine oder Netzwerke während des Inklusionsprozesses oder bietet Fördermöglichkeiten an, wie die Anschubfinanzierung ab 2021. Der SBV unterstützt auch Projekte, die zur Inklusion beitragen. Das können beispielsweise Projektwochen in Schulen und Kitas zum Thema Inklusion im und durch den Sport sein.

#### **4. Gültigkeit des Leistungssportkonzeptes**

Das Leistungssportkonzept wurde am 27. November 2020 durch das Präsidium des SBV beschlossen und gilt für die kommenden vier Jahre (2021 bis 2024).

## Anlagen

### Anlage 1: Sächsische Bundeskader 2020

	Name	Vorname	Verein	Kader-Status	Sportart
1	Hörauf	Oliver	Chemnitzer BC	PAK	Goalball Herren
2	Zeibig	Steffen	SGV Dresden	PK	Para Dressursport
3	Hering	Bernhard	ESC Dresden Cardinals	TK	Para Eishockey
4	Pabst	Robert	ESC Dresden Cardinals	TK	Para Eishockey
5	Pilz	Christian	ESC Dresden Cardinals	TK	Para Eishockey
6	Clemens	Nico	BFV Ascota Chemnitz	NK 2	Para Schwimmen
7	Schulz	Martin	SC DHfK	PAK	Para Triathlon
8	Wilke	Josco	LBRS	TK	Rollstuhlrugby
9	Plantikow	Laura	Dresdener SC	TK	Sitzvolleyball Damen
10	Schiffler	Michelle	BV Leipzig	TK	Sitzvolleyball Damen
11	Schiffler	Alexander	Dresdner SC	PAK	Sitzvolleyball Herren
12	Singer	Florian	Dresdener SC	PAK	Sitzvolleyball Herren
13	Wannemacher	Tom	LBRS	PAK	Sitzvolleyball Herren
14	Denker	AnnKatrin	SGV Dresden	TK	Goalball Damen



## Anlage 2: Bundeskader und sportliche Ergebnisse 2017-2020

	Bundeskader 2017 / 2018 / 2019 / 2020	Paralympi cs 2020	WM TN / Plätze 1-3 / Plätze 4-10	EM TN / Plätze 1-3 / Plätze 4-10	European Para Youth Games / JWM / JEM
<b>Goalball Herren</b>	1 / 2 / 2 / 2	Qualifiziert	2018: 1/1/0	2017: 1/1/0 2019: 2/1/0	EPYG 2017: 2/1/0 U19 WM: 1/0/1 EPYG 2019: 1/1/0
<b>Goalball Damen</b>	0 / 0 / 0 / 1	-			
<b>Para Dressursport</b>	1 / 1 / 1 / 1	Benennung offen	2018: 1/0/4	EM 2017: 1/2/2 EM 2019: 1/0/4	
<b>Para Eishockey</b>	1 / 1 / 2 / 3	2018: keine Teilnahme	2017: 3/0/1		
<b>Para Leichtathletik</b>	1 / 1 / 0 / 0	-	2017: 1/1/1		U17 WM: 1/0/1
<b>Para Radsport</b>	0 / 1 / 0 / 0	-			
<b>Para Schwimmen</b>	1 / 2 / 1 / 1	-		2018: 1/0/6	EPYG 2017: 1/4/0
<b>Para Tischtennis</b>	0 / 1 / 1 / 0	-			
<b>Para Triathlon</b>	2 / 1 / 1 / 1	Inoffiziell Qualifiziert	2017: 2/1/0 2018: 2/2/0 2019: 2/1/0	2017: 1/1/0 2018: 2/1/1 2019: 2/1/0	
<b>Rollstuhlbasketba II</b>	2 / 1 / 0 / 0	-	2018: 1/0/0	2017: 2/1/0	
<b>Rollstuhlrugby</b>	1 / 1 / 1 / 1	-		2019: 1/0/1	
<b>Sitzvolleyball Herren</b>	2 / 2 / 2 / 3	Qualifikatio n offen	2018: 1/0/1	2017: 3/0/1 2019: 2/1/0	
<b>Sitzvolleyball Damen</b>	0 / 0 / 2 / 2	-		2019: 1/0/1	
<b>Para Kegeln</b>	-	-	-	2017: 5/1/8 2018: 1/0/1 2019: 1/2/0	
<b>Blindenfußball</b>	-			2017: 1/0/1	

## Anlage 3: Kadersystematik im SBV

### 1. Kaderstruktur

Der SBV folgt der Kaderstrukturierung des Landessportbundes Sachsen (LSB Sachsen), die im August 2020 eingeführt wurde. Zum Landeskader gehören der Nachwuchskader 2 (NK2), der Landeskader 1 (LK1) und der Landeskader 2 (LK2). Nicht zum Landeskader gehört der Grundlagenkader (GK). Die Tabelle gibt Aufschluss, was sich hinter der jeweiligen Bezeichnung verbirgt.

Kaderbezeichnung	Vorheriger Kader	Beschreibungen	Verantwortung Berufungskriterien	Zugehörigkeit	Verantwortung Förderung	Etappe des langfristigen Leistungsaufbaus
<b>NK2</b>	D/C	Übergangskader Land-Bundesförderung	DBS	1-2 Jahre	Land	ABT, AST
<b>LK1</b>	D	Schwerpunktkader der Landesförderung	DBS / ggf. SBV	i.d.R. 4 Jahre	Land	ABT
<b>LK2</b>	L	Ergänzungs- bzw. Übergangskader (Retardierte (aufgehaltene), Quereinsteiger):  - Sportler die LK1-Kriterien nicht erreicht haben  - ehemalige Bundeskader  - Landesauswahlspieler*innen, die keinen LK1-Status erhalten	SBV	4 Jahre	Land	ABT, AST, HLT
<b>GK</b>	E	Talentiertesten Sportler*innen im Grundlagentraining  - SBV entscheidet über Sinnhaftigkeit	SBV	3 Jahre	SBV	GLT

Abkürzungen: Grundlagentraining (GLT), Aufbautraining (ABT), Anschlussstraining (AST), Hochleistungstraining (HLT)

**Definition LSB Sachsen „Kader im Sport“:** „Auswahl an Talenten, die die notwendigen altersabhängigen Leistungsvoraussetzungen zum Erreichen von Weltspitzenleistungen im Erwachsenenbereich erfüllen“.

**Berufung in den Landeskader laut LSB:** Voraussetzung ist in der Regel mehrjähriges Training.

**Förderung der Landeskader laut LSB:** Die Talentiertesten jeder Trainingsetappe sollen gezielt gefördert werden. Der Begriff Förderung orientiert dabei nicht auf den rein finanziellen Aspekt. Hier zählen auch die inhaltlich-organisatorischen Rahmenbedingungen wie die zur Verfügung stehende Trainingszeiten bei ordentlichen Trainingsbedingungen (Sporthalle, Geräte etc.) sowie der Zugang zu den sportbetonten Schulen.

## 2. Allgemeine SBV-Landeskaderkriterien

**Grundsätzliches Landeskaderkriterium:** Landes- und Grundlagenkader werden nur in paralympischen Sportarten vergeben.

**Offiziell als Landeskader gilt (Quelle LSB Sachsen):** NK 2, LK 1 und LK 2

**Nachwuchskader 2 (NK2):** Die Kriterien erarbeitet der DBS aus oder die verantwortlichen Sportfachverbände (Para Kanu, Para Rudern, Para Triathlon, Para Badminton).

**Landeskader 1 (LK1):** Der\*Die Sportler\*in muss international klassifizierbar sein. Der\*die Sportler\*in hat Chancen, international erfolgreich zu sein.

**Landeskader 2 (LK2):** Folgende Sportler\*innen können diesen Status erhalten:

- Sportler\*innen die berechnete Chancen haben, die Kriterien des LK1-Status zu erreichen.
- Landesauswahl\*spielerinnen oder Vereinsspieler\*innen, die keinen LK1-Status erhalten, aber für den Erhalt der Landesauswahl bzw. der Vereinsmannschaft notwendig sind.
- Quereinsteiger
- Ehemalige Bundeskader, die den Kaderstatus verloren haben.

### Grundlagenkader (GK):

- Ein Talent, das berechnete Chancen hat, demnächst in den Landeskader berufen zu werden.

## 3. Voraussetzungen

- Sportler\*in ist in einem SBV-Mitgliedsverein
- Platzierung 1-3 bei Landesmeisterschaften / Erfüllung der Normwerte
- 3-5x Training / Woche in einem leistungsorientierten Verein oder mindestens einem Talentstützpunkt
- Teilnahme an LM / Jugendländercup / DJM
- Teilnahme an Lehrgängen / Trainingslagern des Vereins / SBV / DBS
- Aktuelle Lizenz des\*r Trainer\*in

## 4. Formalien/Antragsverfahren

Der\*Die Sportler\*in wird vom Heimatverein durch das vorgegebene Formular (Ausgabe SBV Geschäftsstelle) vorgeschlagen. Für die Beantragung von Landeskadern (LK1 und LK2) gilt als letzter Termin der 31.10. des Vorjahres. Grundlagenkader können jederzeit beim SBV beantragt werden. Die Geschäftsstelle des SBV und der\*die Fachwart\*in / Landestrainer\*in der jeweiligen Sportart entscheiden über den Antrag für ein Jahr. Bei notwendiger Begrenzung der Anzahl werden Auswahlverfahren eingesetzt. NK2-Kader werden durch den DBS oder Sportfachverband berufen.

## **Anlage 4: Antragsverfahren Talentstützpunkt**

Talentstützpunkte (TSP) haben die Aufgabe im direkten regionalen Umfeld Sichtungsmaßnahmen durchzuführen, die Sportler\*innen an den Stützpunkt zu führen und Nachwuchs- und Landeskaderathlet\*innen zielgerichtet zu trainieren. TSPs können nur in paralympischen Sportarten beantragt werden.

### **Voraussetzungen für die Beantragung**

- Am TSP trainieren mindestens 1 Grundlagenkader und 3 Landeskader.
- Am TSP ist mindestens ein\*e Trainer\*in mit sportspezifischer C-Lizenz direkt für die Betreuung der Sportler\*innen verantwortlich. Sollte die Sportart keine sportartspezifischen Lizenzen haben, ist die Grundvoraussetzung das Vorhandensein eines\*r Trainer\*in mit der DOSB-C-Breitensportlizenz oder einer Reha-Sportlizenz.
- Lizenzanforderungen für alle Trainer\*innen der Leistungsgruppen: Aktuelle sportartspezifische Lizenz oder aktuelle DOSB-C-Breitensportlizenz, unterzeichneter Ehrenkodex (SBV), Dokumentation des erweiterten Führungszeugnisses sowie aktuelle Erste-Hilfe-Lizenz.
- Mindestens 2x Gruppentraining je 1,5h / Woche, und zusätzlich ein allgemeines Athletiktraining.
- Aktive Nachwuchsarbeit des Vereins (Sichtung, Kooperationen mit einer Schule / Einrichtung).
- Aktive Teilnahme am Wettkampfgeschehen der Sportart und Unterstützung / Betreuung der Sportler\*innen (Jugend-Länder-Cup, LM, DM etc.).
- Der Träger-Verein verpflichtet sich, sich eigenständig um Fördermittel zugunsten des TSP bei öffentlichen und privaten Träger der Region zu kümmern.

### **Für die Beantragung gelten folgenden Formalien**

- Der Antrag ist jährlich bis zum 31.10. des Vorjahres vom Träger-Verein beim SBV einzureichen (Ausgabe des Formulars über SBV-Geschäftsstelle).
- Mit Antragstellung wird dem SBV ein Kurz-Konzept für den TSP vorgelegt (1. Zielstellungen, 2. Leistungsgruppen und Aufgabenbereiche der einzelnen Trainer\*innen, 3. Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung).
- Dem Antrag sind alle Unterlagen (siehe Voraussetzungen, beispielsweise Lizenzen der Trainer\*innen) beizufügen.
- Der Antrag muss vom Landessportbund Sachsen bestätigt werden.

### **Förderungen durch den SBV**

Der SBV räumt jährlich ein bestimmtes Budget ein.

Der stützpunkttragende Verein hat jährlich einen Antrag auf finanzielle Förderung des TSP bis zum 31.10. des Vorjahres beim SBV zu stellen. Der Antrag enthält eine Kalkulation der

Soll-Gesamtkosten für Miete, Honorartrainereinheiten für das Training der Landeskader und des Profilsportunterrichts, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Trainer\*innen sowie Sichtungsmaßnahmen.

Der Verein kann **innerhalb** des vorgegebenen Budgets die folgenden Kosten abrechnen. Der Verein hat stets einen Eigenanteil von 10 Prozent zu tragen. Abgerechnet werden können:

- **Honorartrainereinheiten des Landeskadertrainings und / oder des Profilsportunterrichts an einer Sportschule:** Es können bis zu 7 Euro pro Stunde angesetzt werden.
- **Mietkosten für das Landeskadertraining:** Bis zu 90% der gesamten Kosten können für das Training der Kaderathlet\*innen abgerechnet werden.
- **Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Trainer\*innen:** Bis zu 90% der förderfähigen Kosten können für diese Maßnahme abgerechnet werden.
- 30 Prozent der Reise- und Organisationskosten für **Sichtungsmaßnahmen.**

### **Abrechnung beim SBV**

Für die Abrechnung ist ein SBV-Formular zu nutzen. Die Abrechnung ist bis zum 30.11. des jeweiligen Jahres beim SBV einzureichen. Als Abrechnungszeitraum gilt der 01.01. bis zum 31.12. des jeweiligen aktuellen Jahres. Gegebenenfalls sind Originale einzureichen.

Ein Anspruch auf die Förderung besteht nicht.

## **Anlage 5: Antragsverfahren Landesstützpunkt**

Landesstützpunkte (LSP) haben die Aufgabe zentrale Trainingsmaßnahmen für alle Landeskader- und Bundeskaderathlet\*innen in Sachsen zu organisieren und durchzuführen. Nachgeordnet haben sie die Aufgabe im direkten regionalen Umfeld Sichtungsmaßnahmen durchzuführen, die Sportler\*innen an den Stützpunkten zu führen und Nachwuchs- und Landeskaderathlet\*innen zielgerichtet zu trainieren. LSPs können nur in paralympischen Sportarten beantragt werden.

### **Voraussetzungen für die Beantragung**

- Am LSP trainieren mindestens 3 Landeskader und 2 Bundeskader.
- Am LSP ist mindestens ein\*e Trainer\*in mit sportspezifischer B-Lizenz direkt für die Betreuung der Sportler\*innen verantwortlich. Sollte die Sportart keine sportartspezifischen Lizenzen haben, ist die Grundvoraussetzung das Vorhandensein eines\*r Trainer\*in mit der DOSB-C-Breitensportlizenz oder einer B-Rehasport-Lizenz.
- Lizenzanforderungen für alle Trainer\*innen der Leistungsgruppen: Aktuelle sportartspezifische C-Lizenz oder aktuelle DOSB-C-Breitensportlizenz, unterzeichneter Ehrenkodex (SBV), Dokumentation des erweiterten Führungszeugnisses sowie aktuelle Erste-Hilfe-Lizenz.
- Mindestens 3x Gruppentraining je 1,5h / Woche und zusätzlich ein allgemeines Athletiktraining.
- Aktive Nachwuchsarbeit des Vereins (Sichtung, Kooperationen mit einer Schule / Einrichtung).
- Aktive Teilnahme am Wettkampfgeschehen der Sportart und Unterstützung / Betreuung der Sportler\*innen (Jugend-Länder-Cup, LM, DM etc.).
- Der Träger-Verein verpflichtet sich, sich eigenständig um Fördermittel zugunsten des LSP bei öffentlichen und privaten Träger der Region zu kümmern.

### **Für die Beantragung gelten folgenden Formalien**

- Ein Antrag ist im Jahr der paralympischen Sommerspiele bis zum 30.06. vom Träger-Verein beim SBV einzureichen (Ausgabe des Formulars über SBV-Geschäftsstelle).
- Mit Antragstellung wird dem SBV ein Kurz-Konzept für den LSP vorgelegt (1. Zielstellungen, 2. Leistungsgruppen und Aufgabenbereiche der einzelnen Trainer\*innen, 3. Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung).
- Dem Antrag sind alle Unterlagen (siehe Voraussetzungen, beispielsweise Lizenzen der Trainer\*innen) beizufügen.
- Bei Befürwortung reicht der SBV beim LSB Sachsen deren Formular ein. Über den Antrag entscheidet der LSB Sachsen.

## Förderungen durch den SBV

Der SBV räumt jährlich ein bestimmtes Budget ein.

Der stützpunkttragende Verein hat jährlich einen Antrag auf finanzielle Förderung des LSP bis zum 31.10. des Vorjahres beim SBV zu stellen. Der Antrag enthält eine Kalkulation der Soll-Gesamtkosten für Miete, Honorartrainereinheiten für das Training der Landeskader und des Profilsportunterrichts, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Trainer\*innen sowie Sichtungsmaßnahmen.

Der Verein kann **innerhalb** des vorgegebenen Budgets die folgenden Kosten abrechnen. Der Verein hat stets einen Eigenanteil von 10 Prozent zu tragen. Abgerechnet werden können:

- **Honorartrainereinheiten des Landeskadertrainings und / oder des Profilsportunterrichts an einer Sportschule:** Es können bis zu 7 Euro pro Stunde angesetzt werden.
- **Mietkosten für das Landeskadertraining:** Bis zu 90% der gesamten Kosten können für das Training der Kaderathlet\*innen abgerechnet werden.
- **Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Trainer\*innen:** Bis zu 90% der förderfähigen Kosten können für diese Maßnahme abgerechnet werden.
- 30 Prozent der Reise- und Organisationskosten für **Sichtungsmaßnahmen.**

## Abrechnung beim SBV

Für die Abrechnung ist ein SBV-Formular zu nutzen. Die Abrechnung ist bis zum 30.11. des jeweiligen Jahres beim SBV einzureichen. Als Abrechnungszeitraum gilt der 01.01. bis zum 31.12. des jeweiligen aktuellen Jahres. Gegebenenfalls sind Originale einzureichen.

Ein Anspruch auf die Förderung besteht nicht.

## **Anlage 6: Antragsverfahren Paralympisches Trainingszentrum**

Paralympische Trainingszentren sind vom DBS anerkannte Standorte in paralympischen Sportarten, an denen Entwicklungspotential zur Anerkennung eines Bundesstützpunkt Para Sport besteht, gute infrastrukturelle Bedingungen vorherrschen oder Nationalmannschaften regelmäßig ihre zentralen Maßnahmen durchführen. Der Standort verfügt über einen Zugang zu leistungssportlichen und sportartspezifischen Sportstätten. Mit der Anerkennung eines Standortes als Paralympisches Trainingszentrum ist keine finanzielle Förderung verbunden.

Der Status des Paralympischen Trainingszentrums wird durch den SBV beim DBS beantragt. Die Kriterien für den Erhalt des Status werden durch den DBS festgelegt (siehe aktuelles Stützpunktkonzept des DBS).



## **Anlage 7: Antragsverfahren Bundesstützpunkte Para Sport**

Bundesstützpunkte Para Sport sind gekennzeichnet durch bestmögliche Rahmenbedingungen (qualifiziertes Leistungssportpersonal, geeignete Trainingsstätten, Anbindung an einen Olympiastützpunkt, Eliteschulen des Sports und Häuser der Athleten mit den Elementen Sportinternate und Wohnheime) und eine hohe Konzentration von Bundeskaderathlet\*innen am Standort. Bundesstützpunkte Para Sport sind grundsätzlich sportartspezifisch ausgerichtet.

Dem am Standort ansässigen Landesstützpunkt obliegt die Landeskaderbetreuung mit dem Ziel, die Athlet\*innen in den Bundeskader zu überführen.

Bundesstützpunkte Para Sport sind Zentren des paralympischen Spitzen- und Nachwuchsleistungssports. Ihre Aufgabe liegt in der Bereitstellung eines qualifizierten mehrmals wöchentlichen Trainings der am Standort zusammengeführten Bundeskaderathlet\*innen unter Sicherstellung der erforderlichen personellen und strukturellen Ausstattung zur zielgerichteten Leistungsentwicklung. Darüber hinaus sollen am Standort zentrale Maßnahmen der Nationalmannschaft durchgeführt werden.

Der Status des Bundesstützpunkt Para Sports wird durch den SBV beim DBS beantragt. Die Kriterien für den Erhalt des Status werden durch den DBS festgelegt (siehe aktuelles Stützpunktkonzept des DBS).